

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 5 (1929)
Heft: 30

Artikel: Um einen Schwingerkönig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833367>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

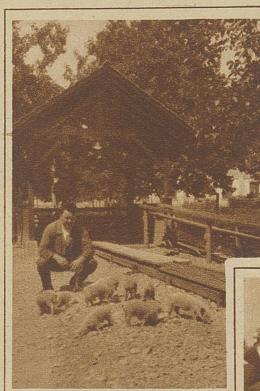


Röbu beim Heuen

UM EINEN SCHWINGER-KÖNIG

In Bern droben heißt er einfach «Röbu», oder wenn's gar nicht pressiert «Roth Röbu». Kennen tut ihn jedes Kind. Sind doch bei uns die Schwingerkönige wenigstens so populär wie in Amerika die guten Boxer. Und solch ein Schwingerkönig ist Robert Roth auch. Allerdings liegt nun das Eidgenössische Schwing- und Aelplerfest in Bern, an welchem der damals 21jährige obenausschwang, schon ganze acht Jahre zurück. So jung war wohl noch nie einer Schwingerkönig geworden. Daß sich dann Röbu in der wirtschaftlichen Krisenzei, wo der Nidel nicht mehr so dick auf der Milch schwamm, dem Berufsringen und schließlich sogar dem Boxen zuwandte, hat ihn eine Zeit-

lang seiner gewaltigen Sympathien etwas beraubt. Denn wir Schweizer wollen, daß unser schönstes Nationalspiel rein bleibe von allem ausländischen Sporttum. Das hat auch Robert Roth bald eingesenkt und quittierte darum die ganze Ringerei und Boxerei, um so mehr, als er zur Ueberzeugung kommen mußte, daß ein ehrlicher Sportsmann in dieser «Branche» auf keinen grünen Zweig kommen kann.



Schweinezucht

Zürich im 2. Rang stand, lenkte die Aufmerksamkeit durch seine außerordentlichen Körperkräfte auf sich. Und in jüngerer Zeit haben Robert Roth und seine Brüder, kurz genannt die «Roth-Buebe», an vielen Schwingfesten große Erfolge erzielt.

Heute erfreut er sich wieder uneingeschränkter Sympathien. —

Die Roth sind ein großes Schwingergeschlecht. — Schon Niklaus Roth, der 1911 am Eidgen. Schwing- u. Aelplerfest in

Robert Roth, der mit seinem Bruder Hans die Wirtschaft zum «Löwen» in Oberburg führt, sich auch gehörig landwirtschaftlich betätigt, während Hans mehr der Metzgerei vorsteht, die ja bei keinem rechten bernischen Landgasthof fehlen darf, ist heute das Urbild eines starken Schwingers. Und was jeder schätzt, der «Röbu» näher kennt: einfach, leutselig, solid und wärzig ist er geblieben. Weder die großen Empfänge in fremden Städten, noch die olympische goldene Medaille oder der Schwingerkönig haben ihm «e groÙe Gring gmacht». Er ist und bleibt der sympathische Röbu Roth, ob er gewinnt, ob er verliert. Als er am Emmentalschen Schwingfest in Lützelflüh durch den Turner Meyer Karl aus Zollikofen besiegt wurde, ist er «warm» geworden, aber das war bei einem Hans Uli Beer nicht anders. Jedenfalls wird Röbu am «Eidgenössischen» in Basel wieder ein gewichtiges Wort mitreden.



Kranzmädeli von Heimiswil

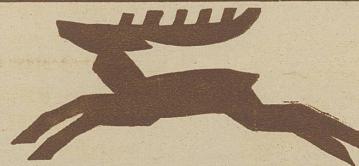
Das schönste Gesicht verliert seinen Reiz

wenn es unrichtig gepflegt wird und Ausschläge und sonstige Unreinheiten die Haut zerstören. Die zweckmäßige Verwendung von

„KAISER-BORAX“

als wirkamer Zuflug zum täglichen Waschwascher beugt allen Hautkrankheiten vor, heilt und verhindert Gesichts-Ausschläge, Fimmen, Mitesier, Pickel usw. Wer daher eine gesunde und vernünftige Hautpflege betreiben will, bediene sich dieses erstaunlichen Hygiene-Präparats, das allen Anforderungen entspricht. — Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Heinrich Mack Nachf., Ulm a. D.



EGLISANA
Die durch
Qualität und Umsatz
dominierende
Hauptmarke
aller
alkoholfreien
Gesundheitsgetränke



Die durch Schönheit und Kunst berühmte Filmkünstlerin

MARY KID

urteilt: „Keine gepflegte Dame kann TAKY entbehren.“ Die Entfernung von Härchen und Haarstaub auf Armen, Beinen und Nacken gehört zur Schönheitspflege jeder Dame.

Die Anwendung des Rasiermessers verbietet sich, weil es kratzt und Pickel verursacht; andere Enthaarungsmittel sind unbegreiflich in der Anwendung und riechen schlecht. TAKY 1929 in neuer Zusammensetzung überwindet alle Schwierigkeiten. Es kommt gebrauchsfertig als weiche Creme aus der Tube und wirkt, auf jede beliebige Hautstelle aufgetragen, in 5 Minuten. Die Parfümierung ist angenehm; die Haut wird weiß, glatt und zart. Dabei hält sich TAKY unbeschränkt bis zum letzten Tubenrest und ist daher äußerst sparsam im Gebrauch. Jede Dame, die einen Versuch mit TAKY gemacht hat, wird zur überzeugten Anhängerin von TAKY 1929.

TAKY ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich zum Preise von Fr. 3.25. Jeder Tube ist ein Garantieschein beigelegt. Generalvertrieb für die Schweiz: Le TAKY, BASEL, Steinestorstraße 23.

TAKY 1929 in neuer angenehmer Parfümierung und Zusammensetzung übertrifft alles bisher Dagewesene.

TAKY 1929 greift unter Garantie die Haut nicht an.

Gütermanns Nähseiden

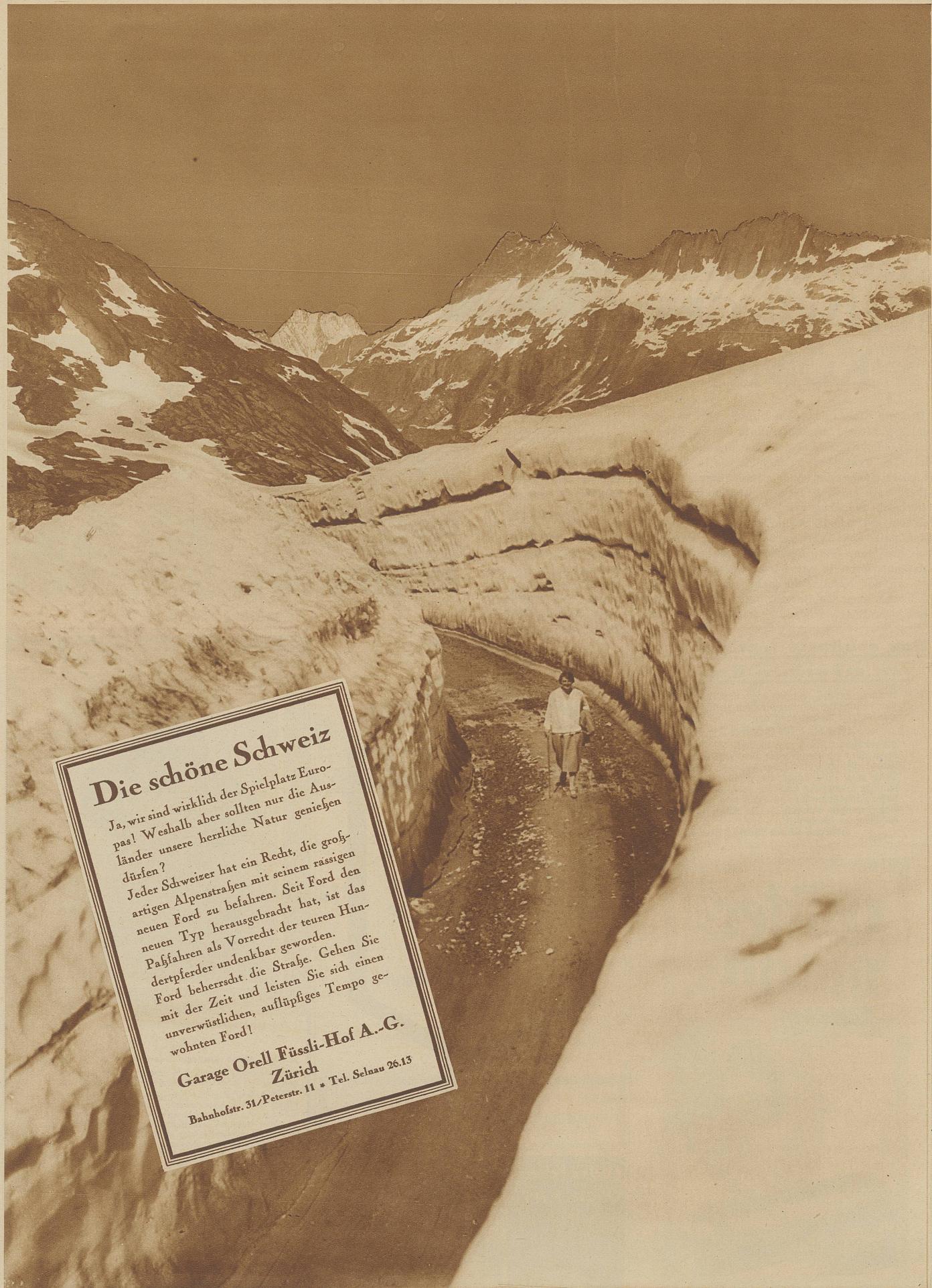


INSERATE

in der «Zürcher Illustrierten» bringen sichern Erfolg

Chaletpabrik
ERIKART
Tele. 24 Belp bei Bern
Billige Preise
PAUSCHALÜBERNAHME BEI
ERSTKLASSIGER AUFÜHRUNG





Die schöne Schweiz

Ja, wir sind wirklich der Spielplatz Europas! Weshalb aber sollten nur die Ausländer unsere herrliche Natur genießen dürfen?

Jeder Schweizer hat ein Recht, die großartigen Alpenstraßen mit seinem rässigen neuen Ford zu befahren. Seit Ford den neuen Typ herausgebracht hat, ist das Pferdefahren als Vorrecht der teuren Hundertpferder undenkbar geworden.

Ford beherrscht die Straße. Gehen Sie mit der Zeit und leisten Sie sich einen unverwüstlichen, auffülpfigen Tempo gewohnten Ford!

Garage Orell Füssli-Hof A.-G.
Zürich

Bahnhofstr. 31 / Peterstr. 11 * Tel. Selau 26.13